

## Das Wort des Bischofsvikars

Papst Franziskus hat das Apostolische Schreiben *Evangelii Gaudium* promulgiert. Der Stil ist neu und der Inhalt reich an Ideen und Feststellungen. Das Ziel des Dokumentes ist es, die Neuevangelisierung zu fördern. Der Text des Papstes kann auch Impulse für unseren Prozess in Deutschfreiburg geben. Nur ein paar Beispiele:

Papst Franziskus erinnert uns daran, dass das Evangelium Freude schenkt: *Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen* (1).

Die Evangelisierung beginnt mit der Begegnung jedes Gläubigen mit Christus: *Ich lade jeden Christen ein, gleich an welchem Ort und in welcher Lage er sich befindet, noch heute seine persönliche Begegnung mit Jesus Christus zu erneuern oder zumindest den Entschluss zu fassen, sich von ihm finden zu lassen, ihn jeden Tag ohne Unterlass zu suchen. Es gibt keinen Grund, weshalb jemand meinen könnte, diese Einladung gelte nicht ihm, denn „niemand ist von der Freude ausgeschlossen, die der Herr uns bringt“* (3).

Unsere Gesellschaft verändert sich; der christliche Glaube ist unseren Mitmenschen nicht selbstverständlich. Das heisst, dass wir das Evangelium laut verkünden müssen: *Auf dieser Linie haben die lateinamerikanischen Bischöfe bekräftigt: „Wir können nicht passiv abwartend in unseren Kirchenräumen sitzen bleiben“, und die Notwendigkeit betont, „von einer rein bewahrenden Pastoral zu einer entschieden missionarischen Pastoral überzugehen“* (15).

Und noch: *Die innige Verbundenheit der Kirche mit Jesus ist eine Verbundenheit auf dem Weg, und die Gemeinschaft „stellt sich wesentlich als missionarische Communitio dar“: In der Treue zum Vorbild des Meisters ist es lebenswichtig, dass die Kirche heute hinausgeht, um allen an allen Orten und bei allen Gelegenheiten ohne Zögern, ohne Widerstreben und ohne Angst das Evangelium zu verkünden* (23).

Unsere Pfarreien sind weiterhin der Ort unserer Seelsorge; sie können sich doch verändern: *Die Pfarrei ist keine hinfällige Struktur; gerade weil sie eine grosse Formbarkeit besitzt, kann sie ganz verschiedene*

## Agenda

- **13. Januar, 14 Uhr:** Ströme in der Wüste. Informationen und Impulse zum Weltgebetstag 2014. Mit Helena Durtschi Sager und Rita Pürro Spengler.
- **15. Januar, 14.30 Uhr:** Dekanatsversammlung
- **27. Januar, 19.30 Uhr:** Generationengerechtigkeit. Thematische Einführung in die ökumenische Fastenzeit-Kampagne 2014 von Brot für alle und Fastenopfer. Mit Claudia Fuhrer, Fastenopfer.
- **28. Januar, 14.00 Uhr:** FachstellenleiterInnen-Sitzung
- **29. Januar, 14.00 Uhr:** Zwischen Schwatzen und Schweigen. Für einen bewussten Umgang mit Sprache in der Liturgie. Mit Jacqueline Keune

## Nächste Ausgabe:

15. Januar 2013

*Formen annehmen, die die innere Beweglichkeit und die missionarische Kreativität des Pfarrers und der Gemeinde erfordern* (28).

Auch wir, SeelsorgerInnen, sollten beweglicher sein: *Die Seelsorge unter missionarischem Gesichtspunkt verlangt, das bequeme pastorale Kriterium des „Es wurde immer so gemacht“ aufzugeben. Ich lade alle ein, wagemutig und kreativ zu sein in dieser Aufgabe, die Ziele, die Strukturen, den Stil und die Evangelisierungsmethoden der eigenen Gemeinden zu überdenken. Eine Bestimmung der Ziele ohne eine angemessene gemeinschaftliche Suche nach den Mitteln, um sie zu erreichen, ist dazu verurteilt, sich als blosse Fantasie zu erweisen. Ich rufe alle auf, grossberzig und mutig die Anregungen dieses Dokuments aufzugreifen, ohne Beschränkungen und Ängste* (33).

An Weihnachten ist der Sohn Gottes unter den Menschen erschienen, aber ganz anders als erwartet! Vielleicht ist es auch für heute ein Kriterium des christlichen Handelns.

Bischofsvikar Nicolas Glasson

## Informationen aus dem Bischofsvikariat

Ein kleiner Rückblick auf verschiedene Arbeitsgebiete im Bischofsvikariat während des letzten Monats:



*(Pastoralrat Deutschfreiburg am 20. November)*

Der **Pastoralrat** traf sich am vergangenen 20. November im Bildungszentrum Burgbühl. An dieser Sitzung ging es ganz wesentlich um das Geschäftsreglement des Pastoralrates. Aufgrund eines Antrags einer Pastoralgruppe wurde eine verschlankte Struktur gefordert. Auch das Bischofsvikariat hätte eine Vereinfachung gewünscht, nämlich dass nach dem Subsidiaritätsprinzip die Pastoralgruppe (Ebene Pfarrei) ihre Vertreter in den Seelsorgerat (Ebene Seelsorgeeinheit) sendet, und der Seelsorgerat wiederum seine Vertreter in den Pastoralrat. Da diese verschiedenen Ebenen in der Praxis noch nicht überall in wünschenswerter Weise funktionieren, wurde letztlich der Vorschlag der Verschlinkung zurückgewiesen. Wichtig ist jedoch, dass in diesem Fall vorläufig die Mitglieder des Pastoralrates direkt aus Vertretern der Pastoralgruppen rekrutiert werden müssen. Eine Vermischung der verschiedenen Ebenen ist nicht mehr möglich, schon rein abstimmungstechnisch.

Da wir uns aber mit dem ganzen Dekanat Petrus Kanisius in einem Prozess befinden, der sich Gedanken macht zur Zukunft der Kirche in Deutschfreiburg, ist es möglich, dass wir auf diese Fragen nochmals in nächster Zeit zurückkommen.

Am 25. November fand in Ueberstorf die **Delegiertenversammlung des Caecilienverbandes Deutschfreiburg** statt.



Neben den üblichen Traktanden wie Jahresberichten, der neuen Website usw. wurde vor allem auch auf das grosse nationale Kirchenklangfest „Cantars“ hingewiesen, das 2015 stattfinden wird. Für Deutschfreiburg muss man sich den 2. Mai 2015 in Tafers vormerken. Bei diesem Anlass soll generationenverbindend ein breites Publikum angesprochen werden und gleichzeitig die Kirche gestärkt werden.

Zum Schluss der Versammlung ermunterte der Präsident Josef Vonlanthen die Chöre für heutige Veränderungen wie die Schaffung der Seelsorgeeinheiten offen zu sein, vielleicht auch Einfluss zu nehmen, miteinander zu sprechen und einander auszuhelfen.

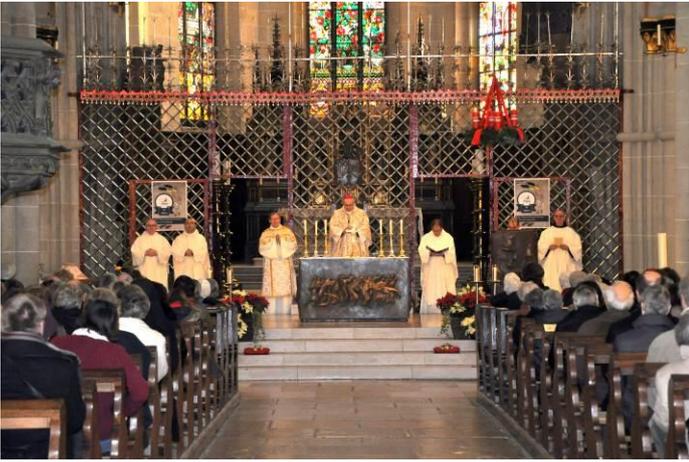
Die **Weiterbildung der Sekretärinnen und der SeelsorgerInnen**, v. a. im Bereich kirchlicher Dokumente, fand am 27. November einen sehr grossen Anklang: Es beteiligten sich insgesamt 35 Personen. Der Wunsch wurde von verschiedenster Seite geäussert, solche Veranstaltungen vermehrt, aber mindestens einmal pro Jahr durchzuführen. Vom Bischofsvikariat her nehmen wir dieses Anliegen gerne auf. Im Jahr 2014 wird es eine Extra-Weiterbildung zum Bereich Stiftmessen geben. Das Datum werden wir Ihnen so schnell wie möglich bekannt geben.

Am 30. November wurde uns mitgeteilt, dass das Bistum Lausanne, Genf und Freiburg in der Person von **Mgr Alain de Raemy** einen neuen Weihbischof erhält.

Er wird am kommenden 11. Januar morgens in der Kathedrale St. Niklaus in Freiburg zum neuen Weihbischof geweiht. Wir gratulieren herzlich und freuen uns, dass Alain de Raemy als Weihbischof einerseits unseren Bischof entlasten kann und andererseits, dass er auch gut deutsch spricht.



*(Foto: Diözesaner Informationsdienst)*



(Foto: Dominik Hasler)

Am 8. Dezember feierte die **Kath. Pfarreiseelsorge Freiburg Stadt und Umgebung** in einem grossen Festgottesdienst in der Kathedrale St. Niklaus ihr 10-jähriges Bestehen. Weihbischof Pierre Farine würdigte das Zusammenwachsen zu einer Seelsorgeeinheit über die verschiedenen Quartiere der Stadt und der Agglomeration hinweg.

Es war ein beeindruckendes Fest in einer Kathedrale, die bis auf den letzten Platz besetzt war, und bei der anschliessenden Zusammenkunft im Espace Tinguely, wo ein reicher Apéro serviert wurde.

Gleich zweimal traf sich im Dezember die **katholische kirchliche Versammlung des Kantons Freiburg**. Von den Delegierten der Legislaturperiode 2013–2018 wurde der Vorschlagsentwurf für das Budget 2014 der kantonalen kirchlichen Körperschaft sowie der Kasse für die Besoldung der Pfarreiseelsorge angenommen (7. Dezember).

Genau eine Woche später, am 14. Dezember, wurden die neuen Delegierten vereidigt, ein neues Büro der Versammlung sowie der neue Exekutivrat gewählt. Dabei wurde Laurent Passer als Präsident der Versammlung im Amt bestätigt, neuer Präsident des Exekutivrats ist der bisherige Vizepräsident Georges Emery.

Auch Deutschfreiburger wurden in die Gremien gewählt: Urs Jost, Schmiten, ist neues Exekutivratsmitglied und Arnold Schöpfer, St. Antoni, wurde zum 1. Vizepräsidenten der Versammlung gewählt.

Ihnen und allen Delegierten wünschen wir eine fruchtbare Amtszeit und bedanken uns herzlich für Ihren Einsatz.



(Arnold Schöpfer)



(Urs Jost)

Die **Projektgruppe „Prozess Dekanat Petrus Kanisius“** mit den Vertretern der verschiedenen Seelsorgeeinheiten und Gruppierungen Deutschfreiburgs traf sich am 10. Dezember zu ihrer 2. Sitzung. Hierbei ging es vor allem darum, herauszufinden, welches unsere grössten Fragen sind, die uns hier in der Kirche Deutschfreiburgs beschäftigen, und deren Rahmenbedingungen. Anhand dieser Fragen (oder auch Probleme) werden wir verschiedene Szenarien entwickeln und uns damit in unserer Weiterbildung in Visp auseinander setzen.

Heute, am 15. Dezember, wurden in der Kirche St. Peter in Freiburg zwei junge Männer von unserem Bischof Morerod zu Diakonen geweiht: **Jacques Papaux und Frater Uwe Augustinus Vielhaber**. Uwe ist momentan für uns in Ueberstorf Pfarreibeauftragte Bezugsperson und macht dort viele konkrete und praktische Erfahrungen in der Seelsorge. Wir gratulieren Uwe ganz herzlich und freuen uns, am Gaudete-Sonntag, dass er bei uns in Deutschfreiburg tätig ist und er uns Gelegenheit gibt, ein solch grosses und schönes Fest mitzerleben.



(Nach der Weihe: Mario Parpan mit Uwe Augustinus Vielhaber)

## Ausblick



Das **Friedenslicht von Bethlehem** kann am Freitag, den 20. Dezember, anlässlich des Gottesdienstes um 18.30 Uhr in der Kapelle St-Justin in Freiburg abgeholt werden.

Die **Umfrage zur Familie** kann immer noch beantwortet werden: entweder in der Kurzform auf der Internetseite des SPI (Schweizerisches Pastoralsoziologisches Institut) unter [www.pastoralumfrage.ch](http://www.pastoralumfrage.ch) oder in der [ausführlichen Form auf der Seite des Vatikans](#).

Am Mittwoch, den 18. Dezember, wird unser Bischof Charles Morerod den **Point d'Ancrage** besuchen. Er wird dort mit Menschen in verschiedensten Notlagen (Flüchtlinge, Papierlose, abgewiesene Asylbewerber und viele mehr) zusammentreffen und mit ihnen ein einfaches Mittagmahl einnehmen. Viele verschiedene Ordensgemeinschaften und freiwillige HelferInnen unterstützen diese Ärmsten unter den Armen und bereiten ihnen jeden Mittwoch im Afrikanum bei den Weissen Vätern ein Mittagessen vor. Manchmal die einzige warme Mahlzeit während der ganzen Woche. Auf dass auch bei ihnen Weihnachten werde!



**Aktion Sternsingen 2014  
SEGEN  
BRINGEN –  
SEGEN SEIN**  
Auch 2014 werden wieder Tausende Sternsingerinnen und Sternsinger mitmachen. In diesem Jahr hat die Aktion Sternsingen

Flüchtlingskinder ins Zentrum gestellt, mit dem Gastland Malawi in Südafrika. Aber natürlich geht es um Flüchtlingskinder in aller Welt.  
[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

## *Offener Himmel ...*

In dieser Nacht öffnet sich der Himmel  
um für immer offen zu bleiben.  
In dieser Nacht berührt der Himmel  
die Erde,  
um sie für immer zu verwandeln.

In dieser Nacht ist Gott Mensch geworden,  
um sich auf ewig mit uns zu verbinden.  
In dieser Nacht ist alles anders.  
Für einen Augenblick  
hält die Welt den Atem an.

Einsame und Verzweifelte,  
Enttäuschte und Unzufriedene,  
Starke und Selbstsichere,  
Erfolgreiche und Glückliche  
staunen über das Kind in der Krippe.

**Gott wird Mensch.**

*(Udo Hahn)*

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr!

*Bischofsvikar Nicolas Glasson und Marianne Pobl-Henzen*